Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 57. **Neuenbürg,** Samstag, den 21. Juli **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher erhalten heute ein Verpflegungsreglement für das deutsche Bundesheer während eines Bundesaufgebots. Eintretenden Falls sind alle das Land passirenden oder in demselben Quartier nehmenden Bundestruppen, einschließlich des württembergischen Militärs, nach Maßgabe dieses Reglements zu behandeln

Die Ortsbehörden werden aufgefordert, die in dem Einquartierungsgesetz vom 18. Juni 1864 Art. 39 vorgesehene Commission zu bestellen und dafür zu sorgen, daß die Fertigung der Quartierlisten in Angriff genommen wird. (Gesetz Art. 41).

Einer Vollzugsanzeige wird entgegengesehen.

Den 19. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Martin Knöller, ledig von Neusaz will nach Nordamerika auswandern, vermag aber keinen Bürgen zu stellen.

Es werden daher etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von
15 Tagen
bei der Ortsbehörde Neusaz geltend zu machen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben würden.

Am 19. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 17/18. lfd. Mts. wurden aus einer unweit der Stadt befindlichen Eisenbahnbauhütte mittelst gewaltsamer Eröffnung derselben folgende Gegenstände entwendet:

1 grautuchener, noch gut erhaltener Ueberzieher mit gelben Knöpfen und grüner Einfassung, werth 4 fl; 1 alter blauer Regenschirm mit messingenem, etwas schadhaftem Griffe, werth 1 fl. 30 kr.; eine gebrauchte Schaufel, werth 24 kr. und eine solche, noch neu, unten am Stiel mit schwarzer Oelarbe bestrichen, werth 42 kr., eine Handsäge mit neuem Gestell und neuer Schnur, werth 40 kr.

Dieser Diebstahl wird zu bekannten Zwecken öffentlich bekannt gemacht.

Den 19. Juli 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Der ledige Bäcker Carl Aberle von Wildbad ist in einer Untersuchungssache zu vernehmen und wird, da sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen, widrigenfalls er mit Steckbrief verfolgt werden würde.

Den 19. Juli 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Wegen den in neuester Zeit eingetretenen politischen Ereignissen unterbleit die Revision des Landesgewerbe- und Gebäude-Catasters nach dem Stande vom 1. Juli 1866. Die Tabellen zu den Orts-Uebersichten sind sofort an die Oberamtsgflege einzusenden.

Den 20. Juli 1866

K Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Th. Kränzle hat eine Schrift herausgegeben, welche die Gesetze, Instructionen und Normalverfügungen, sowie die Besteuerung des Einkommens aus Kapitalien, Renten, Dienst ꝛc. enthält. Die Ortsbehörden, welche diese Schrift anschaffen wollen, haben dieß binnen 8 Tagen anzuzeigen. Preis 1 fl.

Den 20. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Den 24. Juli, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Calmbach:

126 Klftr. Buchen-Scheiter,
115 „ „ Prügel- und Abholz,
19 „ Tannen-Abholz,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

100 Klftr. Buchen- und
95 „ Tannen-Reisprügel
aus den Staatswaldungen: Unt. Forstmeisters-g'fäll, Plattenkopf, Mördergrube.

Neuenbürg, 19. Juli 1866.

K. Forstamt.

Revier Langenbrand.

Bei dem am Montag, den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand stattfindenden Holzverkauf wird zugleich das Besoldungsholz der Pfarrei Langenbrand, bestehend in

24½ Klftrn. buchener Scheiter und Prügel
aus dem Staatswald Steinlesberg — im Aufstreich verkauft.

Neuenbürg, den 20. Juli 1866.

K. Kameralamt.
Schöll

Lieferung von Brod und Mehl.

Höherem Auftrag zu Folge soll wiederholt die Lieferung von Brod und Mehl auf unsere 3 Menagehütten zu schriftlicher Submission ausgeboten werden.

In den einzureichenden Offerten ist anzugeben wie das Pfund schwarzes Brod und wie der Centner Mehl 2. Sorte geliefert werden wolle, ferner auf wie lange, mindestens aber auf 4 Wochen und auf welche Menagehütte.

Die Verhandlung ist auf den

25. Juli d. J., Vorm. 11 Uhr

bestimmt, bis zu welcher Zeit die Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift versehen:

„Lieferung von Brod und Mehl"

einzusenden sind

Neuenbürg, den 19. Juli 1866.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Naislach.

Verkauf ungebundenen Reisachs.

Am Dienstag, den 24. Juli wird Morgens 7 Uhr in dem Distrikt

Kochgarten, 5. (Stockhäule)

unaufbereitetes Reisach — geschätzt auf 4000 Wellen — verkauft.

Zusammenkunft beim Schmierofen.

Am gleichen Tage wird Vormittags 9 Uhr in dem Distrikt

Föhrberg, 4. (Bockstall)

unaufbereitetes Reisach — geschätzt zu 4000 Wellen — verkauft.

Zusammenkunft beim Bockstall.

Den 16. Juli 1866.

Kgl. Revieramt.
Schlaich.

Privatnachrichten.

An Geld sind bei dem Unterzeichneten für verwundete und kranke Soldaten folgende Gaben eingegangen: Von Neuenbürg: Fr. Kaufm. Koch 4 fl. O.-A.-Thierarzt Landel 2 fl. Kamdr. Bauer 30 kr. Lehrg. B. 30 kr. Zim. Girrbach 24 kr. Philipp. Dürr 12 kr. Vik. W. 1 fl. 10 kr. Aus dem Sparhaf. eines Kindes 1 fl. N. 2 fl. Von der Realsch. 33 kr. Von der Kaiser'schen Sch. 1 fl. 22 kr. Von der Hafner'schen Sch. 7 fl. Von der Rüßle'schen Sch. 5 fl. Von der Beck'schen 3 fl. 46 kr. Von Birkenfeld: Sammlung 3 fl. 48 kr. Pf. Neffl 3 fl. Von Feldrennach: Pf. Fr. 1 fl. 10 kr. Schulth Bürkle 1 fl. 45 kr. Wittwe Bohlinger 1 fl. 10 kr. Schulm. Spannagel 30 kr. Landj. Roller 30 kr. Großmann 18 kr. Fr. Beck 12 kr. Fr. Hehl 30 kr. Fr. Genthner 12 kr. Wittwe Egen 6 kr. Elis. Egger 6 kr. A. u. K. Fr. 4 kr. Erlös aus Leinwandschpf. 10 kr. Im Ganzen 42 fl 58 kr., welche am 17. d. M. nach Stuttgart geschickt wurden. Seitdem ging ein: von G. R. Fauler 1 fl. Beck'sche Schule 28 kr. Von einer Schulconf. in Ottenhausen 4 fl 6 kr. Von Feldrennach: Dreh. Schönthaler 15 kr. Conzelmann 24 kr. Just. Schönthaler 30 kr. Fr. Ochsenw. Schmid 1 fl.

Innigen Dank den Gebern!

Neuenbürg, 20. Juli 1866.

Dekan Leopold.

Neuenbürg.

Sanitäts-Verein.

Zweites Verzeichniß der eingegangenen Beiträge.

Von Neuenbürg: Dritte Sammlung im Rathhause 5 fl. 8 kr. Fr. Loos als Vorstand des ehmal. Schleswig-Holstein-Vereins 39 fl. 19 kr. Fr. Car. Roth 36 kr., Sensenschm. Braun 30 kr., Gerichtsnot. Zw 5 fl., Fr. O.A. Geom. H. 1 fl. 45 kr. nebst 3 Pr. Socken, Fr. Schr. Bl. 30 kr., Forst-Ass. Y. 4 fl., Fr. Kammach. Bl. 1 fl, Fr. Sonnenlustn. 1 fl., Fr. Bäcker Scholl 30 kr., Fr Sensenschm. Eisele 30 kr., Fr. Strecker 30 kr.

Von Höfen: durch Schultheiß Leo Sammlung in Beträgen von 10 fl. bis unter 1 fl. zus. 79 fl.

Von Beinberg: Sammlung durch Schultheiß Hartmann 15 fl. 9 kr.

Von Neusaz: Sammlung durch Schulthe Knöller 12 fl 12 kr.

Summe der bis heute eingegangenen Geldgaben 272 fl. 14 kr., was ermöglichte, am 17. und 18. Juli dem Sanitäts-Verein in Stuttgart weitere 140 fl. schnell senden zu können.

Herzlichen Dank den Gebern aller!

Viele offene Wunden, Leiden und Entbehrungen mancher Art im Gefolge dieses blutigen Krieges rufen um barmherzige, rechtzeitige Hilfe. Wir sind daher zur Annahme weiterer Beiträge fortwährend bereit.

Den 20. Juli 1866.

Der Sanitäts-Verein.

Naislach.

Auction.

Am Montag, den 23. d. M. verkauft der Unterzeichnete gegen baare Bezahlung:

den Roggen von etwa ¾ Mrg.,
„ Haber „ „ 1 „
„ Flachs und Hanf von etwa ¼ Mrg., auf dem Halm, sowie
die Erdbirnen von etwa ¾ Mrg. auf dem Stock,
Schreinwerk und allgemeinen Hausrath,
Schnittwaaren von hartem Holz,
Faß- und Bandgeschirr,
Küchengeschirr,
1 neuen großen eichenen Hackblock,
350 auserlesene tannene Stangen, 16 bis 20′ lang,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

2 Schlitten,
1 Leiterwagen,
1 Pflug nebst Egge,
Ketten und sonstiges Bauerngeschirr, worunter einige Kummete, Feldgeschirr,
5 Gänse und 2 Kühe, sowie
mehrere Wagen Compost.

Der Anfang des Verkaufs wird Morgens 7 Uhr mit den Früchten gemacht.

Den 16. Juli 1866.

Revierförster
Schlaich.

Neuenbürg.

Aus einer aufgelösten Vermögensverwaltung tritt gegen baares Geld 2 gute Pfandscheine von 400 fl. und 280 fl. ab

Rechtskonsulent Dr. Lutz.

Eßlingen a. N.

Kautschuck-Schläuche
(vulkan. Gummi),

beste Leitung für Wein, Bier, Essig, heiße Flüßigkeiten u. s. w. liefern in verschiedener Weite

Gebr. Schieber in Eßlingen.

Neuenbürg.

Ein möblirtes Zimmer für 1 bis 2 ledige Herrn hat zu vermiethen

Wagner Olpp.

Neuenbürg.

Heute Samstag, den 21. Juli Mittags 2 Uhr kommen aus einer Pflegschaft im Kübler Beichle'schen Hause zum Aufstreich:

1 vollständiges Bett nebst dreifachem Ueberzug,
Bettrosch, Matratze sammt Bettlade,
1 Pfeiler-Commode,
2 tannene Sessel,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg.

1 neuen Handkarren,
2 gebrauchte Schnappkarren, 4 Schubarren,

neue und alte Schaufeln sammt Stiel verkauft billig

Wagner Olpp.

Neuenbürg.

Nach Pforzheim wird ein geordnetes Dienstmädchen gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Verkauf und Verpachtung.

Unterzeichneter verkauft aus der Metzger Wagner'schen Vermögens-Verwaltung nächsten

Mittwoch, den 25. Juli
Nachmittags 2 Uhr

bei Fauth, Metzger 3 Eimer weißen 64er Wein und ungefähr 1½ Eimer Mischling.

Ferner verpachtet ein Bürgerstück mit Kartoffeln angepflanzt und einen Keller in der Vorstadt mit etwa 26 Eimer Faß

F. Schnepf.

Eßlingen a. N.

Most

kann bezogen werden durch **Gebr. Schieber** in Eßlingen.

Verlaufener Hund.

Sonntag, den 8. d. M. ging ein Wachtelhund (Königshund) schwarz mit gelben Dupfen, auf den Namen „Ali" gehend, auf dem Wege von Wildbad nach Pforzheim verloren.

Wer denselben seinem Eigenthümer zurückführt, erhält eine gute Belohnung von

Oskar Benckiser
in Pforzheim.

Neuenbürg

Steinbruch-Verkauf.

Der Pfleger der Kinder des Wilhelm Winter, gewesenen Werkmeisters verkauft an den Meistbietenden am

Donnerstag, den 2. August,
Mittags 2 Uhr

an Ort und Stelle den Steinbruch, 1 Morgen Platz sammt Steinhauerhütten, einer Schmiede mit Handwerkszeug, an der neuen Straße nach Pforzheim, zwischen Birkenfeld und Brötzingen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 20. Juli 1866.

Friedrich Winter.

Neuenbürg.

150 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Fr. Schönthaler, Sensenschmied.

Waldrennach.

Die Wittwe des verewigten Gottlieb Kloz ist gesonnen, ihr Roßfuhrwerk abzuschaffen, wobei

2 Pferde,
2 neue Roßgeschirre,
1 zweispänniger Wagen sammt Ketten und
1 Wagenwende am

Mittwoch, den 25. d. M.,
Mittags 1 Uhr

in ihrem Hause zum Verkauf kommen.

Aus Auftrag:
Schultheiß Hummel.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 12. Juli. Die in Nr. 56 mitgetheilte Nachricht des „Nürnb. Corr.", daß am 10. Juli 4000 Mann Württemberger mit 16 Geschützen zwischen Gelnhausen und Schlüchtern (Fulda zu) dreimal einen Sturm der Preußen auf den Spessartpaß bei Auffenau mit großem Verluste der Preußen zurückgeschlagen haben, wird bis jetzt durch kein anderes Blatt bestätigt. Dagegen erhält der „Schw. Merkur" die authentische Mittheilung, daß jüngst ein Theil einer württembergischen Feldpostsendung in die Hände der Preußen gefallen ist.

Berlin, 12. Juli. Das „Fremden- und Anzeigeblatt" bemerkt in einem Artikel, anscheinend officiösen Ursprungs: „Es sind folgende Voraussetzungen als durchaus zuverlässig zu betrachten: 1) daß Graf Bismarck sich lange vor dem Ausbruch des österreichischen Krieges mit dem französischen Kaiser über die von Preußen erstrebten Ziele geeinigt habe; 2) daß der zwischen Preußen und Italien geschlossene Allianzvertrag dem letzteren einen einseitigen Friedensschluß ver-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wehrt; 3) daß Frankreich allerdings eine Compensation für seine Willfährigkeit beanspruchen, diese aber weder von Preußen noch von Deutschland zu leisten sein wird."

Berlin, 17. Juli. (Ueber Paris.) Brünn, 15. Juli. Officiell. Die Verhandlungen über eine dreitägige Waffenruhe sind gescheitert. — Die Preußen marschiren auf Wien.

Berlin, 18. Juli. (Ueber Paris.) Die minister. Prov. Corr. setzt die Verhandlungen über die preußischen Forderungen auseinander. Preußen verlangt außer der Einverleibung der Herzogthümer eine starke Verbindung Deutschlands, insbesondere von Norddeutschland, unter der Leitung Preußens und unter Ausschließung des vorherrschenden Einflusses Oesterreichs. Bezüglich der Erwerbungen wird die unerläßliche Verbindung der westlichen und östlichen Provinzen Preußens verlangt. Kaiser Napoleon hat die Mäßigkeit und Gerechtigkeit der preuß. Forderungen anerkannt, sie als Friedensgrundlagen angenommen und ist zugleich entschlossen die Neutralität zu bewahren, wenn sie Oesterreich zurückweist. (S. M.)

Wien, 17. Juni. Benedetti hat mit Mensdorff conferirt. Der Kaiser weigert sich entschieden, daß Oesterreich aus dem deutschen Bunde ausgeschlossen werde.

Darmstadt, 18. Juli. Die Preußen sind in der Stärke von 6000 Mann eingerückt. Die Preußen besetzten Biebrich und Höchst. In Frankfurt sind die Preußen in einer Stärke von 15,000 Mann. (S. M.)

Aus Baden. Während unsere Hauptindustrie in Pforzheim, im Wiesenthal und zum Theil auch auf dem Schwarzwald durch den unseligen Bruderkrieg auf's tiefste erschüttert sind, macht das große Etablissement der Waghäuseler Zuckerfabrik zur Zeit glänzende Geschäfte. Trotz seiner ungeheuren Ausdehnung (es ist bekanntlich die großartigste Anstalt des Zollvereins in dieser Branche und zahlt jährlich über 200,000 Thaler an Rübensteuer) kann es die bei ihm einlaufenden Aufträge nicht vollständig erfüllen. Der Grund hievon liegt darin, daß die gleichen Fabriken, bei Magdeburg und Braunschweig während der gegenwärtigen Kriegsereignisse keinen Zucker nach Süddeutschland zu versenden vermögen, und daß der Transport des Colonialzuckers den Rhein herauf gehemmt ist.

Baden und Württemberg sind die einzigen im Krieg mit Preußen befindlichen Staaten, die noch keine feindliche Invasion erfahren haben; wie sie zugleich diejenigen sind, deren Truppen von der Feuerprobe, Zusammentreffen von Vorposten 2c. etwa ausgenommen, noch verschont geblieben sind. Das Hauptquartier des 8. Armeecorps, welches von Dieburg, Großumstadt 2c. ohne Zweifel direct mainaufwärts gezogen ist, befindet sich, wie wir vernehmen, neuestens in Amorbach (bayerisch, nahe an der Grenze gegen Baden, von der württembergischen Grenze etwa 8 Stunden entfernt, 2 Stunden südlich vom Main bei Miltenberg). Zwischen dem 8. und 7. Armeecorps (Bayern, Hauptquartier Würzburg) soll bereits (?) Fühlung bestehen. — Wegen der Verkehrshemmung hat man über die letzten Kämpfe der Bundestruppen, die bei Aschaffenburg vorfielen, noch wenig Genaues erfahren. Nach der „Köln. Z." sind von den zum 8. Armeecorps beigezogenen Oesterreichern 1500 bei Aschaffenburg gefangen worden, 800 todt und verwundet.

Karlsruhe, 18. Juli. Se. K. H. der Großherzog hat der Gemeindebehörde die Versicherung gegeben, daß er die Stadt nicht verlassen werde. Ein bad. Blatt theilt mit, die Großherzogin glaube, es sei eine Besetzung der Residenz durch Preußen nicht zu gewärtigen. Inzwischen bereitet man sich doch auf mögliche Eventualitäten vor.

Heidelberg, 18. Juli Zuverlässiger Mittheilung aus Frankfurt zufolge übernahm Vogel v. Falkenstein durch Proklamation vom 17. Juli die Regierung in Frankfurt, Nassau und den besetzten Theilen Hessens und Bayerns. Der Frankfurter Senat ist aufgelöst, die Senatoren Müller und Fellner an die Spitze der Verwaltung gestellt, die Senatoren Bernus und Speltz verhaftet. Es heißt, Mainz sei von den Preußen cernirt. (S. M.)

Württemberg.

Stuttgart, 19 Juli. Sicherem Vernehmen nach hat das K. Oberhandelsgericht in zweiter und letzter Instanz einstimmig dahin sich ausgesprochen, daß die K Staatseisenbahnverwaltung gewerbemäßig Handelsgeschäfte betreibe, also Kaufmann im Sinne des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches mit allen Rechten und Verpflichtungen der Kaufleute sei.

Ulm, 15. Juli Gestern sind preußische Kriegsgefangene hier angekommen, vorläufig 20, heute sollen noch mehr nachfolgen. Die Erstlinge sind verheirathete Landwehrmänner aus der Rheinprovinz, deren Familien sich trösten werden, wenn sie dieselben hier sicher und ungefährdet wissen.

Napoleon III.

(Aus: Paulus, Bilder aus Italien.)

Kennt ihr die große Zauberspinne;
Du kennst sie wohl mein Vaterland;
Die in Europa mitten inne
Ihr Zaubernetzwerk ausgespannt.

Von der die feinsten Fühlerfäden
Sich längst gesenkt in jede Brust,
Und ihr enthüllt die großen Schäden,
Gleich wie des Kleinsten Schmerz und Lust.

Und weh der ungestümen Fliege,
Die je an ihre Maschen stieß;
Wie bald es da vom großen Siege
Dumpf widerhallte in Paris.

Nicht offen sucht sie zu verwunden
Nein, erst wenn ganz von ihr verstrickt
Der Feinde Glieder sich gebunden,
Der Athem ihnen fast erstickt.

Dann kommt sie in ein furchtbar Leben,
Dann That auf That, wie Blitz auf Blitz;
Noch grauser ihr geheimes Weben
Auf ihrem einsam höchsten Sitz.

Wo ist ein Volk auf dieser Erde,
Das ihr nicht nach den Fingern schaut:
Und wo der Mann, der mit dem Schwerte
Das unbequeme Netz zerhaut?

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw